



ZUKUNFT GRÜN WALD.

„UNSERE HAUSAUFGABEN? HABEN WIR GEMACHT!“

INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER JAN NEUSIEDL.

◆ SEITE 7

DIE VORZEIGEGEMEINDE

UNSERE ERFOLGE, UNSERE ZIELE.

◆ SEITE 10

VORSTELLUNG.

24 KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT.

◆ SEITE 20

INHALT

LEBENSWERTES GRÜNWALD	
GRÜNWALD-MOMENTE	04
„UNSERE HAUSAUFGABEN? HABEN WIR GEMACHT!“	
INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER JAN NEUSIEDL	07
DIE VORZEIGEGEMEINDE	
UNSERE ERFOLGE, UNSERE ZIELE	10
GENERATIONENGESPRÄCH	
DREI GRÜNWALDER BÜRGERINNEN UND BÜRGER AN EINEM TISCH	16
VORSTELLUNG	
24 KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT	20
SO WÄHLEN SIE RICHTIG	
GEMEINSAM FÜR GRÜNWALD	24

Impressum

Herausgeber
CSU Ortsverband Grünwald
info@csu-gruenwald.de
www.csu-gruenwald.de

Chefredaktion
Daniel Wiechmann
Bildnachweis
Christoph Gramann, Claus Schunk, shutterstock,
heller & partner, Gemeinde Grünwald

Konzept und Gestaltung
itslive GmbH
Balanstr. 73
81541 München
www.its-live.de



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Grünwald ist die Gemeinde, in der ich aufgewachsen bin und in der ich seit mehr als 20 Jahren als Bürgermeister arbeiten darf. Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich auf das blicke, was wir in dieser Zeit erreicht haben. Etwa, dass Grünwald heute ein eigenes Gymnasium hat. Oder dass unser Haus der Begegnung jeden Tag die unterschiedlichsten Bürgerinnen und Bürger anzieht. Familien mit Kindern ebenso wie Senioren.

In diesem Magazin lade ich Sie zu einem Blick hinter die Kulissen meiner Arbeit ein. Sie erfahren zum Beispiel, warum unser kostenloses Linientaxi kein Luxus ist, sondern wichtig für die gesellschaftliche Teilhabe. Wir erklären, warum unser kommunaler Wohnungsbau wichtig dafür ist, dass wir heute ein 100-prozentiges Betreuungsangebot für Familien anbieten können.

Bei den Kommunalwahlen am 8. März 2026 entscheidet sich, ob wir die besondere Erfolgsgeschichte Grünwalds auch in Zukunft kraftvoll fortschreiben können. Ganz besonders möchte ich Sie daher um Ihre Stimmen für die Gemeinderatskandidaten der CSU-Liste bitten. Mit einer starken Gemeinderatsfraktion – dem Team Neusiedl – an meiner Seite möchte ich die nächsten Meilensteine für Grünwald erreichen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen auch die Kandidatinnen und Kandidaten näher vor.

Lassen Sie uns alle gemeinsam für eine sichere Zukunft unserer Gemeinde eintreten.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Jan Neusiedl". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Jan Neusiedl

Grünwald-Momente

Wir wollten von den Kandidatinnen und Kandidaten für den Grünwalder Gemeinderat wissen, was Grünwald so besonders und so liebenswert macht. Herausgekommen sind kleine und große Alltagsmomente, die wohl jeder in Grünwald so schon einmal erlebt hat.



Nach all den Jahren sitze ich immer noch sehr gern im Hof der Burg Grünwald. **Ein Ort, an dem man unsere Geschichte spüren kann.** Und unsere Verantwortung für die Zukunft.

Jan Neusiedl



Meine besonderen Grünwalder Momente sind die Augenblicke, in denen mich meine eigene Kindheit hier einholt. Wenn mir Schulfreunde meines Vaters, meine Kindergärtnerin Luise, der Hausmeister Herr Dorsch oder Jungs, die ich vor 15 Jahren beim TSV Grünwald trainiert habe, im Alltag begegnen.



Stefan Jergus



Ich liebe das Joggen mit unserem Hund am Isarhochufer und auf dem Mitteldamm der Isar. Gleichzeitig trifft man dort viele nette Hundebesitzer.



Bernhard Seidl



Ich gehe gern am Isarhochuferweg spazieren. Vor allem, weil er zu jeder Jahreszeit von der Gemeinde in einem sehr guten Zustand gehalten wird.



Dominic Zrenner



Was Grünwald für mich besonders macht, ist die gute soziale Mischung. Hier leben Jung und Alt sowie Menschen unterschiedlichster Herkunft sozial ausgewogen unter einem Dach. So wie bei uns, sollte es überall sein.



Kay Baselt



Die Freifläche am Kindergarten Struwelpeter ist gerade im Winter eine wunderbare Möglichkeit für die Kinder aus dem Viertel, direkt vor der Haustür rodeln zu gehen. Gleichzeitig steht unser gepflegter Freizeitpark mit seinen vielfältigen Angeboten für Lebensqualität – im Sommer wie im Winter.



Karla Blum



Ich liebe die **morgentlichen Spaziergänge mit dem Hund** zu unserer Burg und genieße besonders die wunderbare Natur in und um Grünwald.

Uschi Kneidl



Das stimmungsvolle kleine Weihnachtskonzert am Waldfriedhof an Heiligabend ist für mich jedes Jahr ein ganz wundervoller Moment der Besinnung.



Tobias Mastrodonato



Ich freue mich bei den Spaziergängen durch unsere Gemeinde immer wieder über die vielen Wildblumen am Straßenrand und die gepflegten Grünanlagen.



Isabella Kirkitadse



Als Kind habe ich die Grünwalder Spielplätze geliebt. Es gab keine besseren. Heute spaziere ich jedes Jahr gern durch die herbstliche Kastanienallee. Was für eine Atmosphäre.



Quirin Strobl



Ich freue mich jedes Mal, wenn ich zum Wertstoffhof fahre, dort ein bekanntes Gesicht zu treffen. Der Wertstoffhof – Wer hätte das gedacht!? – ist ein richtiges „Meet & Greet“ geworden.



Gerhard Sedlmair



Wir erleben die Grünwalder Gemeinschaft bei den Festen der Schulen und Vereine, am Wochenende bei den Spielen des TSV, beim Burschenfest unter strahlendem weißblauem Himmel. Es ist eine lebendige und lebenswerte Gemeinde - für alle.



Jörg F. Remien



Für mich gehören die Teilnahme an der Fronleichnamprozession und das anschließende Beisammensein auf unserem traditionellen Dorffest unserer Burschen zu den jährlichen Höhepunkten. Dort bietet sich eine gute Gelegenheit, sich bei netten Gesprächen mit den Grünwalder Bürgern auszutauschen.



Reinhard Splettstößer



Das gute soziale Miteinander ist in Grünwald überall, auch in den Vereinen spürbar. Vielleicht bekommen Sie ja selbst Lust z. B. in der Nachbarschaftshilfe an unseren generationsübergreifenden Angeboten teilzunehmen oder sich in der Tafel, im Second Hand Laden oder im Café Treffpunkt zu engagieren.



Barbara Portenlänger



Ich mag, dass es in Grünwald noch Tage gibt, an denen man gar kein Telefon braucht, um mit Freunden und Nachbarn zu kommunizieren. Man trifft sowieso alle beim Bäcker, beim Wertstoffhof, auf dem Bauernmarkt oder der Gassirunde.



Claudia Fried

LEBENSWERTES GRÜNWALD

„ Auf der Bank an der Oberen Eierwiese sitzen und die Seele baumeln lassen. Genauso wie die herrlichen Spaziergänge entlang der idyllischen Forststraßen. Ein ganz besonderer Grünwald-Moment ist für mich aber auch der birkenumsäumte Biergarten beim Dorffest: gemeinsam anpacken, zusammen feiern, ratschen und lachen. Als Mitglied im Burschenverein erlebe ich dort jedes Jahr, was unseren Ort ausmacht – Zusammenhalt, Tradition und echte Gemeinschaft.



Michael Steger

„ Der Besuch auf unserem Bauernmarkt ist für mich ein wertvolles Ritual, bei dem die Begegnung mit den Menschen oft wichtiger ist als die Lebensmittel, die man dort kauft.



Sindy Loos

„



Was Grünwald für mich so besonders macht, ist das **Miteinander in Grünwald**, indem wir als Gemeinde mit unserer kommunalen Daseinsvorsorge Angebote für alle schaffen. Ich hoffe, dass wir uns das noch lange bewahren können.

Stephan Weidenbach

„ Ich schätze, dass es in Grünwald möglich ist, sich kulturell und kreativ auszuleben. Etwa beim Singen im Gospelchor oder als Mitglied der Schauspielgruppe der Vereinigung der Freunde Grünwalds.



Dr. Matthias Schröder

„ Ich schätze Veranstaltungen wie „Grünwald leuchtet“ sehr. Und die Feste im Kindergarten oder an der Grundschule, die bei Groß und Klein immer wieder für Momente des Strahlens sorgen.



Dr. Alexa Meyer

„ Einen einzelnen Grünwald-Moment gibt es für mich nicht – dafür zu viele besondere. Seit Generationen ist meine Familie hier zuhause, und als Kind, Ehemann, Vater, Opa, Architekt, Feuerwehrmann und Gemeinderat erlebe ich unseren Ort immer wieder neu. Genau diese Vielfalt an gemeinsamen Momenten macht Grünwald für mich zu dem, was es ist: Heimat.



Alexander Steininger

„ Für mich gehört unser ökumenisches Pfarrfest im Sommer immer zu den Grünwald-Highlights. Auch schätze ich das reiche kulturelle Angebot, wie z. B. die Jazz-Events, hier in der Gemeinde.



Dr. Sándor Mohácsi

„ Unser Freizeitpark ist ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt: Schwimmen und Eislaufen für die ganze Familie, Spielen, Freunde treffen und Sport für Kinder.



Elisa Wax

„ Typisch Grünwald? Das sind für mich die engagierten Trainer im Sportverein, die Feuerwehrler, die Nachbarschaftshilfe, die vielen Ehrenamtlichen, die oft im Hintergrund wirken. Unser Burschenfest, die schönen Orte zum Verweilen, die netten Begegnungen ohne Termin, das vielfältige Vereinsleben – all das macht Grünwald für mich besonders und lebenswert.



Daniel Vorwerk



„Unsere
Hausaufgaben?
Haben wir
gemacht!“

Jan Neusiedl, 1. Bürgermeister Grünwald

2002 übernahm Jan Neusiedl das Bürgermeisteramt in Grünwald. Seitdem hat die Gemeinde einen unglaublichen Aufschwung erlebt und ist dennoch ganz bei sich geblieben. Wir sprachen mit Jan Neusiedl über seine persönlichen Meilensteine, seine Art Politik zu machen und warum ein guter Plan für politische Erfolge wichtiger ist als Mut.





Herr Neusiedl, Sie tragen seit mehr als 23 Jahren als Bürgermeister Verantwortung für Grünwald. Sind Sie zufrieden, wenn Sie auf die Gemeinde schauen?

Ja, ich bin sehr zufrieden. Was wir in dieser Zeit für Grünwald erreichen konnten, ist eigentlich unglaublich. Vor allem auch, weil es gerade in meinen ersten Jahren als Bürgermeister sehr viele Widerstände gab.

Die CSU-Fraktion war damals noch eher klein. Und die Partei, die vor uns den Bürgermeister stellte, hat uns anfangs das Leben nicht gerade leicht gemacht. Aber nach und nach wurde es besser. Weil wir die Grünwalder von unseren Ideen überzeugen konnten und sich das Vertrauen in unsere Arbeit schließlich auch in unseren Wahlergebnissen niedergeschlagen hat.

Wo steht die Gemeinde Grünwald heute besser da als vor 23 Jahren?

Zum Glück in sehr vielen Bereichen. Als ich selbst Schüler in Grünwald war, mussten wir noch nach München reinfahren, um das Gymnasium besuchen zu können. Ins Albert-Einstein-Gymnasium oder ins Wittelsbacher Gymnasium. Dass wir eines Tages ein eigenes Gymnasium haben – und dann auch noch ein so modernes und schönes – hätte ich mir nicht träumen lassen. Es freut mich auch, dass wir beim Neubau des Traktes des Altenheims Helmine Held so unterstützen und daher unser Pflegeangebot für Senioren verbessern konnten. Wir

haben außerdem auf eine 100-prozentige Versorgung bei der Kinderbetreuung hingearbeitet. Heute können wir allen Familien in Grünwald ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot für ihre Kinder bieten. Das erleichtert vielen Eltern den manchmal schwierigen Spagat zwischen Job und Familie enorm.

“
**WAS WIR ERREICHT HABEN,
IST KEIN SELBSTLÄUFER.
WIR MÜSSEN UNS UNSERE
LEBENSQUALITÄT JAHR FÜR
JAHR ERARBEITEN.**

Ein Punkt, von dem alle Grünwalder profitieren, sind unsere Investitionen in den Freizeitpark mit seiner Vielzahl an Angeboten. Sie können dort schwimmen, klettern, eislaufen... Oder die musischen Bildungsangebote der Musikschule nutzen. Und dann sind da ja noch unsere Mobilitätsangebote mit Taktverdichtung und kostenlosem Linientaxi....

Ich könnte die Liste an positiven Entwicklungen in unserer Gemeinde noch endlos weiterführen. Manchmal denke ich: In meiner Jugend hätte ich all diese Möglichkeiten eigentlich auch gerne gehabt. Aber damals gab es all das in Grünwald noch nicht.

Als Schlüssel Ihres Erfolges gilt Ihre kluge Steuer- und Finanzpolitik. Sehen Sie das auch so?

Seit meinem Amtsantritt konnten die Einnahmen der Gemeinde um das Siebenfache gesteigert werden. Natürlich ist das hilfreich, um politisch wirken zu können. Doch die eigentliche Arbeit fängt dann erst an.

Wofür geben Sie das Geld der Gemeinde aus? In welche Bereiche investieren Sie?

Wir haben uns entschlossen vor allem in die soziale Infrastruktur, in Bildung und in die Lebensqualität vor Ort zu investieren. Der eigentliche Schlüssel unseres Erfolges ist in meinen Augen, dass wir uns nie mit dem Erreichten zufriedengegeben haben. Was wir in Grünwald erreicht haben, ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen uns unsere Lebensqualität Jahr für Jahr erarbeiten. Und so werde ich es als Bürgermeister auch weiterhin handhaben.

Als Bürgermeister haben Sie in den vergangenen Jahren viele mutige Entscheidungen getroffen, für die es mitunter viel Gegenwind gab – Stichwort Geothermie. Sind Sie privat auch ein mutiger Mensch?

Ich finde, dass Mut hier nicht die richtige Bewertung ist. Im Mut schwingt ja immer auch ein bisschen Waghalsigkeit mit. So arbeite ich nicht. Wir haben uns in der Gemeinde vielmehr sehr lange und gewissenhaft mit den Themen beschäftigt. Dabei haben wir selbstverständlich mögliche Risiken bedacht und bewertet. Und auf dieser Grundlage dann eine Entscheidung getroffen, die eben alles andere als mutig war.

Wir würden niemals unnötige Risiken für unsere Gemeinde eingehen. Politik ist kein Roulette-Spiel. Wir treffen unsere Entscheidungen, weil wir zuvor gute belastbare Pläne entwickelt haben, von denen wir überzeugt sind. Und um auf Ihre eigentliche Frage zurückzukommen: Ich bin auch privat eher ein gewissenhafter Mensch.

Wie sieht eine typische Arbeitswoche bei Ihnen aus?

Die gibt es so gar nicht. Dafür sind die Termine und die zu erledigenden Aufgaben zu vielfältig. Meine Arbeit als Bürgermeister wird unter anderem durch viele Abendsitzungen in unseren Ausschüssen geprägt. Deswegen bin ich sehr froh, wenn ich am nächsten Tag unser Rathaus nicht gleich in der Früh als Erster aufsperrn muss, sondern etwas ausgeruhter in den Tag starten kann.

Muss eine Gemeinde wie Grünwald anders entwickelt werden als andere Münchner Vorort-Gemeinden?

Was mir bei der Entwicklung Grünwalds sehr wichtig ist, ist den besonderen Charme und Charakter unserer Gartenstadt zu behalten. Dass wir diesen trotz einiger großer Bauvorhaben in der Gemeinde beibehalten haben, ist mir sehr wichtig. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Gleichzeitig brauchen wir eine lebendige Ortsmitte, mit besonderen Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten für den Alltag. Hier sind die Erreichbarkeit und die Zugänglichkeit wichtig. Der Bau unserer Parkgarage hat viel dazu beigetragen, dass sich die Grünwalder am Samstag noch immer in der Ortsmitte beim Einkaufen begegnen.

Sie haben in Ihren vier Amtszeiten auch die sozialen Angebote in Grünwald stark ausgebaut – etwa bei der Kinderbetreuung, der Nachbarschaftshilfe oder beim kommunalen Wohnungsbau. Warum war das in einer reichen Gemeinde wie Grünwald wirklich notwendig?

Weil es mir immer wichtig war, Politik für möglichst alle Bürger zu machen und Teilhabe zu ermöglichen. Es gibt zwei Gruppen, die dabei besondere Unterstützung brauchen. Erstens diejenigen, die sich noch nicht selbst helfen können, wie Kinder und Jugendliche. Und zweitens diejenigen, die sich nicht mehr selbst helfen können, wie zum Beispiel ältere Menschen. Hinzu kommt, dass der gesellschaftliche Wandel auch vor Grünwald nicht halt macht. Auch bei uns haben sich Lebensentwürfe geän-

dert. Die Zeiten, in denen jemand eine Familie gründet, und automatisch ein Elternteil zu Hause bleibt, die sind auch hier vorbei. Dass beide Eltern arbeiten, geht jedoch nur, wenn es entsprechende Betreuungsangebote gibt. Also haben wir als Gemeinde diese geschaffen.

Weil Sie es sich als Gemeinde leisten können?

Nein. Hinter dem, was wir tun, steht immer ein Nutzen für unsere Bürgerinnen und Bürger. Unser Engagement im kommunalen Wohnungsbau hilft uns zum Beispiel, die 100-prozentige Abdeckung bei Kita- und Kindergartenplätzen überhaupt erst langfristig sicherzustellen. Weil wir durch unsere bezahlbaren Wohnungen leichter Personal an uns binden können. Und wenn wir ein kostenloses Linientaxi durch unsere Gemeinde fahren lassen, dann nicht etwa, um zu zeigen, dass wir uns so etwas leisten können.

Es geht uns vielmehr darum, dass ältere Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind oder sich lieber nicht mehr selbst ins Auto setzen wollen, dennoch mobil sind. Etwa, weil sie einmal in der Woche auf den Friedhof gehen möchten. So wie sie das jahrelang gemacht haben. Auch hier respektieren wir als Gemeinde die individuellen Lebensläufe unserer Bürgerinnen und Bürger und sind unterstützend da.

Nochmal: Wir machen Politik für alle Grünwalder. Wenn ein bekannter Neubürger seine Erfahrung in unserem Rathaus auf seinem Instagram-Kanal mit einer 10 von 10 bewertet, dann freut mich das natürlich. Aber noch mehr freut es mich, wenn alle anderen Besucher, dieselbe gute Erfahrung machen.

Welche Themen werden Sie in den kommenden Jahren beschäftigen?

Es gilt vor allem die großen Projekte, die wir begonnen haben, ins Ziel zu bringen. Allen voran natürlich die Geothermie. Wir werden aber auch das Thema Sicherheit im Auge behalten. Nicht nur beim Natur- und Katastrophenschutz, sondern auch beim Ressourcenmanagement wie der Wasserversorgung. Es gibt einen wunderbaren Spruch, der meine Arbeit ganz gut beschreibt: In Grünwald haben sie ihre Hausaufgaben bereits gemacht, bevor sie überhaupt aufgegeben worden sind. Wir haben hier immer sehr vorausschauend agiert. Und das soll so bleiben. Was uns in der Vergangenheit ausgezeichnet hat, soll auch unsere Zukunft prägen.

Herr Neusiedl, vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch und viel Erfolg bei der Kommunalwahl.





Die

Vorzeige- gemeinde

Unter Bürgermeister Jan Neusiedl nahm Grünwald seit 2002 eine eigentlich unmögliche Entwicklung. Grünwald entwickelte sich zum finanziellen und sozialen Zugpferd im Landkreis und ist heute eine Vorzeigegemeinde in Deutschland. Ein Rückblick auf die politische Arbeit der letzten 20 Jahre in Zahlen, Daten und Fakten.



WIRTSCHAFT & FINANZEN

Seit Jan Neusiedl Bürgermeister ist, haben sich die Einnahmen der Gemeinde um das Siebenfache erhöht. Schlüssel des Erfolgs ist der unter Jan Neusiedl eingeführte niedrige Gewerbesteuererhebesatz. Er sorgt dafür, dass viele Grünwalder Unternehmen trotz hartem internationalen Wettbewerb am Standort bleiben können – und ihre Steuern hier statt anderswo bezahlen. Doch die gute Einnahmesituation ist nur die eine Seite der Medaille.

Die andere Seite zeigt eine besonders verantwortungsvolle und realistische Finanzplanung der Verwaltung. So verfügte die Gemeinde 2025 über Rücklagen in dreistelliger Millionenhöhe, die für Investitionen verwendet werden können.

War Grünwald Anfang der 2000er-Jahre eher ein klassischer Wohnvorort, verfügt die Gemeinde heute über eine starke eigene soziale Infrastruktur.

Zu dieser gehört beispielsweise das eigene Gymnasium. Es wurde 2014 als großzügiges Campus-Gymnasium errichtet, mit viel Platz für die Schüler im Innen- und Außenbereich. 70 Prozent der Baukosten von rund 90 Millionen Euro trug die Gemeinde selbst. Wichtiger Baustein für den Aufbau eines integrierten sozialen Versorgungsnetzes ist das „Haus der Begegnung“. Im Haus sind zahlreiche Angebote für ältere Menschen wie Tagespflege, ambulante Pflege oder generationengerechtes Wohnen gebündelt. Zudem sind im Haus der Begegnung mit der Nachbarschaftshilfe oder der Tafel weitere wichtige soziale Akteure der Gemeinde untergebracht.

Im Café Treffpunkt im Haus der Begegnung erleichtern niedrigschwellige Angebote wie Kochkurse, ein Digitalcafé, Tanzabende oder Gesprächskreise für pflegende Angehörige das Kennenlernen und Netzwerken in der Gemeinde. Und den Zugang zu den sozialen Angeboten der Gemeinde. Zu Recht stolz ist die Gemeinde zudem auf die Familienförderung. Dazu gehören die 100-prozentige Abdeckung mit Betreuungsangeboten – Wer in Grünwald einen Kinderbetreuungsplatz braucht, bekommt ihn auch! – sowie das kommunale Erziehungsgeld, welches in der Form einzigartig in Deutschland ist.

Grünwald kann politisch handeln und investieren, ohne Schulden zu machen. Auch wenn die Einnahmen über die Gewerbesteuer aufgrund der wirtschaftlichen Lage einmal sinken sollten, wie das zum Beispiel 2024 der Fall war. **Die besondere Wirtschaftskraft Grünwalds schlägt sich auch in einer anderen Zahl nieder: Grünwald ist wichtigster Zahler der Kreisumlage des Landkreises München. Hier trug die Gemeinde 2025 20 Prozent zur Gesamtumlage bei.** Gefolgt von Gräfelfing mit knapp sieben Prozent.



SOZIALES & BILDUNG



KOMMUNALER WOHNUNGSBAU

Während es in den 2000er-Jahren noch kaum gemeindeeigene Wohnungsbauprojekte in Grünwald gab, hat die Gemeinde heute über 170 gemeindliche Wohnungen realisiert, darunter 62 im Mehrgenerationenhaus Tobrukstraße/Oberhachinger Straße sowie elf weitere kleine Einheiten (1- bis 3-Zimmer-Wohnungen) auf der Eierwiese.

Die Wohnungen werden für Pflege- und Gemeindepersonal genutzt und sind ein wichtiger Baustein, um Personal für die soziale Infrastruktur (Pflege, Kinderbetreuung) in der Gemeinde zu halten. Aber auch Einrichtun-

gen wie die Freiwillige Feuerwehr profitieren vom kommunalen Wohnungsbau. Etwa, wenn junge Mitglieder der Feuerwehr dadurch im Ort gehalten werden können. Darüber hinaus konnten weitere Grünwallerinnen und Grünwalder mit Wohnraum versorgt werden.

Wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll will die Gemeinde auch in Zukunft in den Grundstückserwerb investieren, um den kommunalen Wohnungsbau konsequent weiterzuführen.





ENERGIE & KLIMA

Das größte kommunale Fernwärmenetz mit Geothermie-Betrieb in Europa wurde unter der Führung Jan Neusiedls in Grünwald aufgebaut.

Fast im Wochentakt kommen Delegationen aus Deutschland und Europa hierher, um sich über die Möglichkeiten der nachhaltigen klimaneutralen Wärmeversorgung zu informieren. Grünwald ist absoluter Vorreiter bei der Umsetzung der Technologie und macht wichtige Erfahrungen bei der Standardisierung, Digitalisierung oder Genehmigungsprozessen. Rund 100 Millionen Euro hat die Gemeinde alleine in das 120 Kilometer lange Netz investiert.

In den kommenden Jahren erfolgt mit Laufzorn II die Umsetzung des großen Geothermie-Erweiterungsprojekts der Gemeinde Grünwald südlich von München, das die bestehende Anlage Laufzorn (seit 2013) ergänzen wird. Heute heizen bereits zwei von drei Haushalten in Grünwald klimaneutral. Rund 31.000 Tonnen CO₂ wurden so 2025 eingespart. Neben diesem herausragenden Großprojekt unterstützt die Gemeinde außerdem klimaneutrale Sanierungen von Haushalten, fördert PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden und investiert in die komplette Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung.



MOBILITÄT

Auch im Bereich moderner Mobilitätsangebote geht Grünwald eigene Wege. **So gibt es ein kostenloses Linientaxi in der Gemeinde. Bei der Tramverbindung 25 nach München konnte eine starke Taktverdichtung – auch an den Wochenenden – erreicht werden. Damit unsere Bürger auch nachts sicher nach Hause kommen, wurde die Grünwalder Nachtbuslinie eingerichtet, die von der Haltestelle Großhesseloher**

Brücke zum Grünwalder Waldfriedhof und wieder zurück fährt. Sie bringt nicht nur Nachtschwärmer nach Hause, sondern auch Ausflügler, Freizeitsportler und Schichtarbeiter an ihr Ziel. Zu den wichtigen Mobilitätsmaßnahmen der letzten Jahre gehört auch der Bau der Parkgarage im Zentrum, die den Parkdruck mindert, aber auch zur Belebung des Ortskerns mit seinen Geschäften beiträgt.





TRADITION & VEREINSLEBEN

Rund 50 Vereine gibt es in Grünwald, die von der Gemeinde aktiv unterstützt werden.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Nachbarschaftshilfe. Diese wurde unter Jan Neusiedl konsequent zum „sozialen Außendienst“ der Gemeinde aufgebaut, um schneller in Erfahrung bringen zu können, wo Hilfe wirklich gebraucht wird. Die Gemeinde unterstützt Vereine auch bei zahlreichen Festen, etwa beim legendären Dorffest, das vom Burschenverein jeden Sommer ausgerichtet wird.

Wichtiger Anker des Gemeindelebens ist zudem der Verein Freunde Grünwalds. Auch er wird von der Gemeinde dabei unterstützt, Kultur und Tradition lebendig zu halten mit Veranstaltungen wie dem Josefi-Anstich, dem Bayerischen Adventssingen mit lokalen Musikern, dem Adventsmarkt vor dem Rathaus und dem Burgfest, ebenso der Gewerbeverband mit „Grünwald leuchtet“.



FREIZEIT & ERHOLUNG

Herzstück in diesem Bereich ist sicherlich die konsequente Weiterentwicklung des Grünwalder Freizeitparks.

2022 wurde zum Beispiel das Schwimmbad für 7 Millionen Euro um ein neues Lehrschwimmbecken erweitert. 2025 erfolgte die Großsanierung des 25-m-Innenbeckens für rund 2,75 Millionen Euro. In den Jahren zuvor erfolgte bereits der Geothermie-Anschluss aller Gebäude im Freizeitpark sowie die LED-Umrüstung der Beleuchtung der Spielfelder und der Gebäude.

Im Rahmen der energetischen Sanierung wurden nicht nur Dach und Wände gedämmt, sondern auch eine PV-Anlage installiert. Neben den zahlreichen sportlichen Angeboten (u. a. Fußball, Klettern, Eislaufen, Hockey, Tennis, Beachvolleyball) ist im Freizeitpark auch die Musikschule nebst Konzertsaal zu Hause.



ZAHLEN & FAKTEN

Unsere Erfolgsbilanz seit 2002

Wie hat sich unsere Gemeinde entwickelt? Wie steht es um unsere Finanzen und Rücklagen? Welche Meilensteine haben wir in der Bildung, beim Wohnungsbau und im Klimaschutz erreicht?

Die wichtigsten Fakten für Grünwald auf einen Blick:

SOZIALES & BILDUNG



100 %

Versorgungsquote bei
Kinderbetreuungsplatz

KOMMUNALER WOHNUNGSBAU



170 neue Wohnungen

62 Einheiten im
Mehrgenerationenhaus

11 Einheiten
auf der Eierwiese

KLIMA & GEOTHERMIE

Größtes kommunales
Fernwärmenetz Europas (120 km)

31.000 t

CO₂-Ersparnis (2025)

2 von 3 Grünwalder Haushalten
heizen heute bereits komplett
klimaneutral.

WIRTSCHAFT & FINANZEN

Grünwald ist der wichtigste Zahler
im Landkreis München (2025).

Einnahmen der Gemeinde in Mio €

+570,7 %

31,3

2001

209,9

2025

MOBILITÄT

10 min-Takt

als Standard an den
Wochentagen und
Samstag plus der
Nachtbuslinie



Investitionskraft in Mio €

206

Geothermie

90

Gymnasium
Grünwald

37,5

Haus der
Begegnung

12

Freizeitpark

Schuldenstand: 0 Euro



Wir sind wirklich eine Insel der Seligen

**Wir sprachen mit drei Grünwalder Bürgerinnen
und Bürgern über die Entwicklung und den
Zusammenhalt der Gemeinde in den letzten Jah-
ren sowie darüber, was richtig gut läuft, und was
noch besser werden kann.**

Wie ist es Ihrer Meinung nach um das Miteinander der Generationen in Grünwald bestellt?

Christl Mohaupt: Wenn es darum geht, Jung und Alt zusammenzubringen, spielen unsere Vereine eine ganz große Rolle. Wir haben ja sehr viele Vereine in Grünwald. Dass die Gemeinde viele davon unterstützt, finde ich gut. Bei unserem Dorffest, das der Burschenverein organisiert, kommen dann wirklich alle zusammen, wie auch im „Treffpunkt“ im Haus der Begegnung. Die Kirche ist sonntags leerer geworden. Aber da kann die Gemeinde wenig dafür.

Welche Entwicklungen haben die Gemeinde in den letzten Jahren geprägt?

Cornelia Raiser: Grünwald ist lebendiger geworden. Es sind spürbar mehr Unternehmen hier. Es kommen aber auch mehr Menschen von außen zu uns.

Christl Mohaupt: Das stimmt.

Cornelia Raiser: Die Gemeinde ist außerdem viel familienfreundlicher geworden. Als Kind bin ich in den Max und Moritz-Kindergarten gegangen. Später, als ich auf die Martin-Kneidl-Grundschule ging, hatte ich noch einen Platz im Hort. In beiden Einrichtungen waren die Plätze hart umkämpft. Und die Horträume befanden sich damals noch im Keller des Max und Moritz-Kindergartens. Das kann man sich heute so gar nicht mehr vorstellen.

Wie haben Sie den Ausbau der Kinderbetreuung erlebt?

Cornelia Raiser: Tatsächlich habe ich das zunächst aus der Ferne mitbekommen. Wir

lebten damals in London. Immer wenn ich zu Hause zu Besuch war, hieß es: Die Zahl der Kindergartenplätze ist wieder erhöht worden. Jetzt gibt es wieder einen Hort mehr. Die Kinderkrippe und die Mittagsbetreuung sind auch neu nach Grünwald gekommen. Für mich als Mutter ist das heute ein Segen. Obwohl ich zunächst skeptisch war, ob ich mein Kind schon mit 1 in eine Kinderkrippe geben will. Aber dann habe ich realisiert, dass es ja nicht gleich für den ganzen Tag sein muss. Sondern erstmal nur für ein paar Stunden.

Diese Flexibilität bei den Buchungszeiten gibt es hier bei uns zum Glück. Und es hat wirklich gut funktioniert. Ich wüsste zum Beispiel auch gar nicht, ob ich ohne die Betreuungsangebote, wie es sie hier gibt, überhaupt arbeiten gehen könnte. Ich bin wirklich froh, dass ich mir um das Thema keine Gedanken machen muss. Meine Freundinnen in München können das nicht sagen. Zumal die Plätze in München mittlerweile so teuer sind, dass sie den Nettolohn der Mutter fast ganz wieder schlucken.



GRÜNWALD IST LEBENDIGER GEWORDEN. ES SIND SPÜRBAR MEHR UNTERNEHMEN HIER. UND MENSCHEN VON AUSSERHALB.

Cornelia Raiser

Gibt es noch andere Entwicklungen, die Ihnen aufgefallen sind?

Robert Zettel: Ich bin dankbar, dass wir noch immer eine so lebendige Ortsmitte haben. Die Voraussetzung dafür ist, dass das Zentrum auch gut erreichbar ist. Dazu trägt eben auch eine Parkgarage bei, wie wir sie gegen viele Widerstände durchgesetzt haben.

Christl Mohaupt: Angebote wie unser kostenloses Linientaxi sind einfach großartig. Wir sind in vielen Bereichen wirklich eine Insel der Seligen. Aber dahinter steckt eben auch viel Arbeit und viele kluge und soziale Ideen.

Robert Zettel: Ich finde auch, dass wir mit und durch unseren Bürgermeister Jan Neusiedl sehr viel erreicht haben. Und das, obwohl es ihm vor allem in der Anfangszeit nicht leicht gemacht wurde.

Warum war das so?

Robert Zettel: Nach der Wahl von Jan Neusiedl zum Bürgermeister gab es Fraktionen im Gemeinderat, die eine Frontalopposition gemacht oder alles kritisiert haben, was die CSU vorgeschlagen hat. Im politischen Wettbewerb wird ja nicht immer nur mit Fakten gearbeitet. Gegen unser Gymnasium wurde in der Planungszeit von Gegnern des Projekts zum Beispiel behauptet, dass es niemals eine ausreichende Schülerzahl dafür geben würde. Diese Zweifel begleiten die Planung dann eben auch über Jahre und machen die politische Arbeit vor allem in der Auseinandersetzung mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht unbedingt leichter. Als das Gymnasium dann eröffnet hat, war es natürlich sofort ausgelastet. Denn selbstverständlich hatten wir zuvor den Bedarf geprüft.

MEINE ENKELKINDER HABEN JETZT EIN GYMNASIUM DIREKT VOR DER HAUSTÜR. IST DAS NICHT TOLL?

Christl Mohaupt



Hat sich die Zusammenarbeit später gebessert?

Robert Zettel: Unsere Fraktion ist zum Glück stärker geworden. Und es gab eben immer wieder auch bei anderen Parteien Politiker, die gute Politik machen wollten. Und mit denen hat der Bürgermeister ganz normal zusammengearbeitet. Seine Hand war und ist immer ausgestreckt. Was ich an der Zusammenarbeit mit Bürgermeister Jan Neusiedl außerdem sehr geschätzt habe, war seine umsichtige Planung und gewissenhafte Umsetzung. Anfangs gab es ja auch bei der Geothermie viele Widerstände. Ein Glück, dass sich unser Bürgermeister durch so etwas nie hat beirren lassen. Heute ist die Geothermie ein Leuchtturmprojekt der Gemeinde.

Frau Mohaupt, Sie sind selbst Fernwärmekunde. Waren Sie skeptisch? Wie haben Sie die Umstellung erlebt?

Christl Mohaupt: Ich war sehr positiv überrascht, wie reibungslos der Umstieg auf die Fernwärme funktioniert hat. Meiner Familie gehört eines der ältesten Häuser Grünwalds, in dem jetzt meine Töchter leben. In zwei Monaten wurde das alles umgesetzt und angeschlossen und funktioniert wunderbar. Das Haus, in dem ich jetzt lebe, haben wir dann auch gleich anschließen lassen.

Herr Zettel, Sie sind auch Unternehmer. Was hat die Gemeinde in den letzten Jahren für Unternehmen in Grünwald getan?

Robert Zettel: Ich würde die politische Arbeit gar nicht nur in Bezug auf Unternehmen und unsere Wirtschaft bewerten wollen. Was Jan Neusiedl auszeichnet, ist, dass er eine Politik macht, die wirklich allen Grünwaldern zugutekommt. Ich kann mich erinnern, wie die Planungen fürs Gymnasium begannen und sofort Stimmen laut wurden, es zu einem Privatschule zu machen. Es ist der Arbeit von Jan Neusiedl zu verdanken, dass das nicht umgesetzt wurde. Er hat damals sofort klar gesagt, dass das ein staatliches Gymnasium – offen für alle – wird.

Christl Mohaupt: Das Gymnasium ist schon toll. Ich habe drei Töchter und selbst meine Jüngste musste noch nach Oberhaching aufs Gymnasium. Aber meine Enkelkinder, die haben jetzt ein Gymnasium vor der Haustür.





WAS ICH AN DER ARBEIT MIT JAN NEUSIEDL SEHR SCHÄTZE, IST SEINE UMSICHTIGE PLANUNG UND GEWISSENHAFTE UMSETZUNG.

Robert Zettel

Cornelia Raiser: Das Thema Teilhabe finde ich auch sehr wichtig. Klar stehen bei uns in der Gemeinde viele Menschen sehr gut da. Aber eben nicht alle. Da hilft es dann sehr, dass der TSV Grünwald wirklich moderate Mitgliederpreise hat und alle wieder zusammenbringt. Es gibt auch tolle Ferienangebote über das Jugenderlebniszentrum. Und die Gemeinde hat ein eigenes Ferienprogramm, das wirklich erschwinglich ist. Das finde ich richtig so.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten? Was würden Sie sich für Grünwald erträumen?

Robert Zettel: Ein Traum von mir wäre die Untertunnelung des Marktplatzes. Technisch wäre das durchaus möglich. Nur würde der zu erwartende Rückstau wegen der Isarbrücke bis in einen solche Tunnel führen. Wir bräuchten also eine ganz andere

Verkehrssteuerung für so ein Projekt. Aber Sie haben ja nach Träumen gefragt. Und die müssen nicht immer realistisch sein. Aber wer weiß... vielleicht funktioniert das ja eines Tages doch noch. Dass wir einmal ein eigenes Gymnasium in Grünwald haben werden, darauf hätte vor 20 Jahren auch niemand gewettet.

Christl Mohaupt: Weniger Verkehr in unserer Ortsmitte ... Das fände ich auch schön.

Cornelia Raiser: In meiner jetzigen Lebensphase bin ich wirklich wunschlos glücklich hier in Grünwald. Als Familie finden wir alles, was wir brauchen. Wäre ich nochmal 17, würde ich mir eine S-Bahn-Linie wünschen, die die ganze Nacht fährt und mich von A nach B bringt.

Zur Person

Christl Mohaupt ist 80 Jahre alt und noch immer bei der Nachbarschaftshilfe Grünwalds aktiv. Dort macht sie Telefondienst oder koordiniert die Fahrer und Touren für das „Essen auf Rädern“-Angebot. Sie lebte nach ihrer Ausbildung an der Riemerschmidschen Handelsschule einige Zeit im Ruhrgebiet, bevor sie wieder nach Grünwald zurückkehrte.

Cornelia Raiser (41) ist in Grünwald aufgewachsen und lebte eine Zeit lang in London, bevor es für sie und ihre Familie wieder in die Heimat ging. Heute freut sich die Rechtsanwältin und Mutter zweier Töchter vor allem über die Qualität und Verlässlichkeit der Betreuungsangebote für Kinder in Grünwald.

Robert Zettel war lange Zeit selbst im Grünwalder Gemeinderat und begleitete die Entwicklung der Gemeinde hautnah. Er ist außerdem als Unternehmer im Bereich der Kommunikationstechnik tätig.





24 Kandidaten



**Die besten Köpfe für Grünwald. Eine starke CSU-Fraktion im Gemeinderat – unser Team Neusiedl – ist ein Erfolgs-
garant für unser politisches Wirken.**



01

JAN NEUSIEDL

**Amt 1. Bürgermeister, Kreisrat
Alter 64**

Dass ich für meine Heimatgemeinde über nun schon so lange Zeit als Bürgermeister Verantwortung übernehmen durfte, erfüllt mich mit Freude. Auf das, was wir erreicht haben, können wir sehr stolz sein. Auf unser Gymnasium, unser Haus der Begegnung, auf die Erfolge im kommunalen Wohnungsbau. Die so positive Entwicklung Grünwalds war dabei kein Selbstläufer, sondern ist das Ergebnis einer Politik, die Chancen frühzeitig erkennt und Risiken sorgfältig abwägt. Nur wenn wir vom Nutzen eines Projekts für die Gemeinde überzeugt waren, haben wir es umgesetzt. So will ich es auch in den kommenden Jahren halten.



02

USCHI KNEIDL

Beruf selbständige
Unternehmerin und Dozentin
**Amt 3. Bürgermeisterin,
Gemeinderätin
Kinder** zwei

Hier in Grünwald aufgewachsen, bin ich in meiner Heimatgemeinde fest verwurzelt. Als Gründungsmitglied der Nachbarschaftshilfe, viele Jahre aktiv in der Pfarrei St. Peter und Paul, im gemeindlichen Ferienprogramm und in vielen Vereinen aktives Mitglied, ist mir das gute Miteinander in unserem Ort sehr wichtig. Mein besonderes Augenmerk gilt seit jeher denen, die unsere Unterstützung brauchen. Dazu gehört besonders die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung von Senioren und Hilfsbedürftigen. Viele erfolgreiche Projekte konnten wir gemeinsam in den letzten Jahren entwickeln und ich würde gerne weiter dazu beitragen, dass Grünwald ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt.



03

STEPHAN WEIDENBACH

Beruf Rentner
**Amt 2. Bürgermeister
Alter 71**

Ich möchte dazu beitragen, dass Grünwald für alle Generationen so lebenswert bleibt, wie wir es kennen und schätzen. Mir ist es wichtig, Bewährtes zu erhalten und unsere Gemeinde mit Besonnenheit und Weitblick gemeinsam mit dem „Team Neusiedl“ in die Zukunft zu führen. Für den Zusammenhalt unserer Gemeinde sind die aktive Nachbarschaftshilfe, unser Haus der Begegnung und unser Engagement im kommunalen Wohnungsbau wichtige Eckpfeiler.



04

DR. MATTHIAS SCHRÖDER

Beruf Facharzt für Neurochirurgie
Amt Gemeinderat
Familienstand verheiratet
Kinder zwei

Durch meinen beruflichen Hintergrund bringe ich sowohl medizinische Expertise als auch unternehmerische Erfahrung in meine Arbeit als CSU-Ortsvorsitzender und Gemeinderat ein. Mit Projekten wie dem Ausbau der Geothermie und der Schaffung des Hauses der Begegnung haben wir Grünwald ein großes Stück umweltfreundlicher, sozialer und für alle Generationen lebenswerter gemacht. In den kommenden Jahren möchte ich mich besonders für bezahlbaren Wohnraum einsetzen und an der Modernisierung unserer Infrastruktur mitwirken (z.B. flächendeckendes schnelles Internet). Als Mitglied der Kirchenverwaltung und der Freunde Grünwalds setze ich mich zudem für die Bewahrung unseres Brauchtums sowie die Stärkung unserer Vereine ein.



05

SINDY LOOS

Beruf Lehrerin
Amt Gemeinderätin
Familienstand verheiratet
Kinder zwei

Als Lehrerin und Gemeinderätin ist Grünwald für mich weit mehr als nur Wohnort. Es ist meine Heimat, die ich mitgestalten möchte. So habe ich beispielsweise die Kindertagesstätte Bavaria Koblde mit aufgebaut und war über zehn Jahre im Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul aktiv. Politische Teilhabe von Frauen ist mir wichtig, deshalb gründete ich die Frauennunion Grünwald und vertrete sie als Vorsitzende. Als TSV-Vorstandsmitglied ist mir die Vernetzung mit der Gemeinde ein Anliegen. Eine gute Investition in unsere Energiesicherheit und -autarkie war der Erwerb des Geländes für die zweite Geothermieanlage Laufzorn II in der letzten Legislaturperiode. Für mich wichtige Zukunftsthemen sind die Sicherung unserer Trinkwasserversorgung, der Erhalt und Ausbau unserer guten Infrastruktur, das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum: Für ein Grünwald, in dem WIR ALLE gut und gerne leben.



06

BARBARA PORTENLÄNGER

Beruf Diplom-Psychologin
Amt Gemeinderätin
Kinder vier Kinder

Als Gemeinderätin und als Vorständin der Nachbarschaftshilfe engagiere ich mich leidenschaftlich im Ehrenamt für ein generationsübergreifendes Miteinander. In der kommenden Legislatur möchte ich Aktionen fördern, die Jung und Alt in unseren Vereinen und Schulen zusammenbringen. Wichtig sind mir Projekte gegen Einsamkeit und Depression bei Jugendlichen sowie älteren Mitbürgern. Auch der Umwelt- und Naturschutz, insbesondere der Erhalt des Isartals, ist mir wichtig. Als Radfahrerin setze ich mich für ein verbessertes Radwegenetz ein und ich möchte die Vielfalt unserer kulturellen und gewerblichen Angebote als Orte der Begegnung erhalten.



07

GERHARD SEDLMAIR

Beruf Handwerker
Amt Gemeinderat
Alter 58
Kinder eins

Als selbstständiger Handwerker bin ich es gewohnt, Dinge praktisch anzupacken und handfeste Lösungen zu entwickeln. In der Vergangenheit habe ich mich besonders für den Schutz unserer unmittelbaren Natur eingesetzt, speziell bei der Verhinderung von Windrädern im Perlacher Forst. In der Zukunft will ich vor allem die Weiterentwicklung der Wärme- und Energieversorgung durch Geothermie für Grünwald aktiv vorantreiben. Mir ist auch wichtig, die Wasserversorgung durch eine neue Quelle weiterzuentwickeln.



08

ALEXANDER STEININGER

Beruf Architekt
Amt Gemeinderat
Alter 66
Kinder zwei

Seit 30 Jahren setze ich mich im Gemeinderat für unser Grünwald ein. Als Architekt bringe ich meine Erfahrung besonders bei Bau- und Ortsentwicklungsfragen ein. Mir ist wichtig, dass Familien hier gut leben können – mit verlässlicher Kinderbetreuung, starken Schulen und Wohnraum für die Menschen, die unsere Gemeinde tragen. Was Grünwald für mich besonders macht, ist u.a. der generationsübergreifende Zusammenhalt, den ich seit Jahrzehnten bei der Freiwilligen Feuerwehr erlebe.



09

REINHARD SPLETTSTÖSSER

Beruf Metallbaumeister und Unternehmer
Amt Gemeinderat
Alter 60

In der vergangenen Legislaturperiode durfte ich als Gemeinderatsmitglied wegweisende Projekte in verschiedenen Gremien aktiv mitplanen und mitentwickeln, etwa im Geothermie-Ausschuss zur Sicherung unserer Energieversorgung oder im Planungs- und Entwicklungsausschuss, sowie im Bauausschuss, um eine positive Ortsentwicklung voranzutreiben. Nun gilt es, den weiteren Ausbau der Geothermie Laufzorn II ebenso voranzutreiben, wie die Förderung und Schaffung von weiterem bezahlbarem Wohnraum. Eine vorausschauende Planung, wie wir sie liefern, ist der Garant dafür, die hohe Wohn- und Lebensqualität in Grünwald für alle Bürger zu bewahren.



10

TOBIAS MASTRODONATO

Beruf Unternehmensberater
Amt Gemeinderat
Alter 29

Es ist mir ein großes Anliegen, Grünwald modern und gleichzeitig sozial gerecht zu gestalten. Als aktuelles Mitglied des Gemeinderats durfte ich bereits an vielen Zukunftsthemen unserer Gemeinde mitwirken. Etwa am Ausbau des Glasfasernetzes in weiten Teilen unseres Gemeindegebiets. Ebenso an der wichtigen Beibehaltung des 10-Minuten-Takts der Tram 25 an Samstagen für eine verlässliche Mobilität. Nun möchte ich meine Erfahrung nutzen, um begonnene Projekte konsequent weiterzuführen. Mein Fokus liegt dabei auf dem weiteren Ausbau des kommunalen Wohnungsbaus sowie auf modernen Digitalisierungsprojekten, wie etwa der Neugestaltung unserer Grünwalder Gemeinde-App. Ebenso wichtig ist mir die Unterstützung unserer Vereine, des Jugendzentrums (JUJ) und des Freizeitparks, um das lebendige Miteinander und die hohe Lebensqualität für alle Generationen zu erhalten.



11

CLAUDIA FRIED

Beruf Lehrerin
Amt Gemeinderätin
Alter 55
Familienstand verheiratet
Kinder zwei

Besonders stolz bin ich auf unsere Projekte, die Familien und Kinder konkret im Alltag entlasten. Dazu gehören die hohen Investitionen in unsere Kinderbetreuung, die erstklassige Ausstattung der Schulen sowie verlässliche Bildungsangebote. Mir ist wichtig, dass der Schul- und Freizeitalltag in Grünwald sicher, attraktiv und gut organisierbar bleibt. Deswegen sollen Schulen, Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen auch zukünftig tatkräftig gefördert werden. Wir sollten ein Umfeld schaffen, in dem sich Kinder, Jugendliche, Eltern, aber auch lebensältere Familienmitglieder weiterhin gleichermaßen unterstützt fühlen. Bei der Ortsentwicklung ist mir deshalb besonders wichtig, Bewährtes zu erhalten und Neues mit Augenmaß zu gestalten, damit Grünwald für alle so lebenswert bleibt.



12

DANIEL VORWERK

Beruf Unternehmer
Amt Gemeinderat
Alter 32

Mit meiner Erfahrung aus der digitalen Wirtschaft möchte ich dazu beitragen, Grünwald modern und zukunftsfähig zu gestalten. Meine Themen sind das digitale Rathaus, bezahlbarer Wohnraum sowie ein starkes Vereinsleben und Ehrenamt. Mich begeistert, wie konsequent Grünwald in den letzten Jahren in die Zukunft investiert hat. Der flächendeckende Glasfaserausbau ist für mich ein Meilenstein für Familien und Unternehmen gleichermaßen. Auch das Geothermieprojekt Laufzorn II und der hochwertige soziale Wohnbau in der Nibelungenstraße setzen Maßstäbe für Nachhaltigkeit und regionale Energie. Diesen Weg gilt es mit großer Kraft weiter zu bestreiten.

VORSTELLUNG



13

ISABELLA KIRKITADSE

Beruf Rechtsanwältin
Amt Gemeinderatskandidatin
Alter 54
Kinder zwei

Als Mutter von drei Kindern setze ich mich gerne dafür ein, dass Grünwald für Familien weiterhin hochattraktiv bleibt. Wichtig dafür ist zum Beispiel die Erweiterung des Angebots für Dienstwohnungen, um wichtiges Personal für Kita und Schule vor Ort zu halten, aber auch die Unterstützung und Erweiterung von Angeboten für Senioren. Alle Generationen sollen in unserer Gemeinschaft ihren Platz finden und sich wohlfühlen. Wichtig für die nachhaltige Entwicklung unseres Ortes ist der erfolgreiche Ausbau der Geothermie. Sie ist eine Errungenschaft, die zeigt, dass wir Tradition und moderne Technik zum Wohl aller Bürger verbinden können.



14

JÖRG F. REMIEN

Beruf Jurist
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 52
Kinder zwei

Als Jurist und Vater liegt mir die finanzielle Unabhängigkeit unserer Gemeinde besonders am Herzen. Nur ein wirtschaftlich gesundes Grünwald kann sich erstklassige Bildung, starke Infrastruktur und lebendige Vereine leisten. Neben dem Erhalt dieser exzellenten Standortqualität setze ich mich für die weitere Digitalisierung der Verwaltung ein: Unser guter Bürgerservice kann digital noch einfacher und flexibler erreichbar werden – ein Gewinn für alle Bürger und Unternehmer.



15

MICHAEL STEGER

Beruf Verwaltungsfachangestellter
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 25

Als gelernter Verwaltungsfachangestellter bin ich bereits seit fast zehn Jahren ein Teil unserer Gemeindeverwaltung. Ich bin in Grünwald aufgewachsen und tief mit unserer Heimat verbunden – vom Besuch der hiesigen Grundschule bis hin zu meiner täglichen Arbeit im Rathaus. Besonders am Herzen liegt mir unsere bürgerfreundliche Behördenführung. Zudem bin ich stolz auf soziale und nachhaltige Leistungen wie das kommunale Kindergeld und unsere zukunftsweisende Erdwärmeversorgung. Noch besser werden können wir bei der Digitalisierung und dem Ausbau unserer Online-Angebote. Immer im Fokus habe ich die Förderung des kommunalen Wohnungsbaus, um lebenswerten Raum für alle Bürger zu sichern.



16

BERNHARD SEIDL

Beruf Ingenieur und Energieberater
Amt Gemeinderat
Alter 58
Kinder vier

Als gebürtiger Grünwalder, ehemaliger Finanzvorstand und leidenschaftlicher Unternehmer setze ich mich für eine wirtschaftlich starke und finanziell solide Gemeinde ein. Die Attraktivität Grünwalds als Wirtschaftsstandort liegt mir besonders am Herzen. Mit meiner fachlichen Expertise möchte ich Grünwald auf dem Weg zu einer klimaneutralen Gemeinde unterstützen – mit Augenmaß und wirtschaftlicher Vernunft. Unsere Geothermie ist hierfür ein starkes Beispiel und hat sich bereits als günstigste Energieform etabliert. Als aktiver Sportler sowie langjähriger Schatzmeister und Vorstand des TSV Grünwald ist mir außerdem die enge Verbundenheit von Sportverein und Gemeinde ein wichtiges Anliegen.



17

DR. SÁNDOR MOHÁCSI

Beruf Geschäftsführer
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 59
Kinder zwei

Durch meine langjährige Erfahrung als Reserveoffizier im Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit liegt mir die Förderung der Resilienz unserer Gesellschaft besonders am Herzen. Hier sehe ich die Stärkung der kritischen Infrastruktur in unserer Gemeinde als ein zentrales Thema für die nächste Legislaturperiode. Als überzeugter Europäer mit ungarischen Wurzeln möchte ich einen weiteren Akzent auf die Stärkung unserer europäischen Verbundenheit legen, insbesondere durch die Etablierung von Städtepartnerschaften, etwa in Frankreich und Polen, sowie durch die Förderung von Programmen zum Schüleraustausch und durch internationale Sommercamps für unsere Kinder und Jugendlichen.

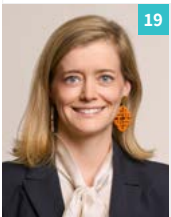


18

KAY BASELT

Beruf Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 39
Kinder drei

Als Verwaltungswirt und Beamter bringe ich fundierte Verwaltungserfahrung in unser „Team Neusiedl“ ein. Meine Expertise nutze ich zudem als nebenamtliches Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Grünwald, um unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten. Ein zentrales Anliegen meiner Arbeit ist die Schaffung und der Erhalt von bezahlbarem Wohnraum. Besonders am Herzen liegt mir dabei der Ersatzneubau der Baugenossenschaft im Geviert Josef-Würth-Straße / Oberhachinger Straße. Dort konnten wir Ende 2022 insgesamt 63 neue Wohnungen fertigstellen. Ein wichtiger Schritt war für mich zudem der Anschluss all unserer Objekte an die Erdwärme Grünwald, um unseren Mitgliedern eine nachhaltige und preisstabile Wärmeversorgung zu bieten.



19

DR. ALEXA MEYER

Beruf Führungskraft im Globalen Marketing und Datenmanagement
Amt Gemeinderatskandidatin
Alter 44
Kinder drei

Als Mutter von drei Kindern bin ich besonders dankbar, dass in Grünwald ein derart familienfreundliches Umfeld aufgebaut worden ist – von der Kita bis zum vielfältigen Freizeitangebot. In der kommenden Legislaturperiode möchte ich daran mitwirken, das Freizeitangebot für Kinder und Familien weiter auszubauen. Stolz bin ich auch auf unsere aktive Vorreiterrolle beim Klimaschutz durch die Geothermie. Seit Jahren setze ich mich bereits leidenschaftlich für die Verkehrsberuhigung in Grünwald ein, vor allem zum Schutz unserer schwächeren Mitbürger. Und mir liegt der soziale Zusammenhalt und die Integration unserer älteren Mitbürger am Herzen.



20

DOMINIC ZRENNER

Beruf Golftrainer
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 30

Mich beeindruckt, wie Grünwald in der vergangenen Legislaturperiode seinen hohen Standard in den Bereichen Infrastruktur, Bildung und Freizeitangebote nicht nur gesichert, sondern konsequent weiterentwickelt hat. Diese Lebensqualität gilt es für die Zukunft zu bewahren. Als Mitglied im Burschenverein Grünwald engagiere ich mich gern bei der Durchführung unseres Dorffestes und der Förderung sportlicher Aktivitäten. Mir ist es wichtig, die Belange der jüngeren Generation in der Politik sichtbar zu machen. Das mir wichtigste Anliegen ist die gezielte Förderung der Grünwalder Vereine. Sie sind das Fundament für einen starken gemeindlichen Zusammenhalt.



21

KARLA BLUM

Beruf Senior Sales Director
Amt Gemeinderatskandidatin
Alter 47
Kinder zwei

Als Führungskraft und Mutter von Zwillingen weiß ich, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Diese Erfahrung bringe ich mit Wirtschaftskompetenz und Pragmatismus in den Gemeinderat ein. Ich stehe dafür, unsere exzellente Kinderbetreuung zu sichern und Jugendangebote konsequent zeitgemäß weiterzuentwickeln. Für Seniorinnen und Senioren setze ich mich für selbstbestimmtes Wohnen mit flexibler Betreuung ein. Mein Anspruch ist ein lebendiges Miteinander der Generationen. Damit Grünwald auch in Zukunft finanziell handlungsfähig bleibt, werde ich mich für eine vorausschauende und ausgewogene Entwicklung der Gemeindefinanzen starkmachen.



22

STEFAN JERGUS

Beruf Organisations- und Personalberater
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 32
Kinder zwei

Als gebürtiger Grünwalder bin ich in der Gemeinde tief verwurzelt. Besonders stolz bin ich auf unser geothermisches Fernwärmenetz – das größte Kontinentaleuropas. Das Projekt beweist eindrucksvoll die Innovationskraft und das langfristige Denken unserer Gemeinde. Fast 15 Jahre habe ich mich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert, insbesondere beim TSV Grünwald. Aus persönlicher Erfahrung liegt mir dabei das Thema Inklusion besonders am Herzen. Ich möchte Impulse für eine inklusive Kinderbetreuung sowie für inklusive Sportangebote setzen. Basis für unsere Arbeit ist unsere finanzielle Stabilität: Es gilt, die finanzielle Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit der Gemeinde durch vorausschauende Investitionen zu sichern.



23

ELISA WAX

Beruf Unternehmerin
Amt Gemeinderatskandidatin
Alter 40
Kinder zwei

Unsere hochwertigen Kinderbetreuungsangebote, das kommunale Erziehungsgeld und der ausgezeichnete Ruf unserer Schulen – von der Grundschule bis zum eigenen Gymnasium – machen Grünwald besonders für Familien interessant. Auch unsere Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie die zukunftsweisende Geothermie tragen dazu bei, dass unsere Gemeinde lebenswert bleibt. Ich möchte mich weiterhin dafür einsetzen, dass das Angebot für Kinder und Familien erhalten und ausgebaut wird. Angesichts nationaler und internationaler Herausforderungen wird auch das Thema Sicherheit in Grünwald künftig eine wichtige Rolle spielen und liegt mir sehr am Herzen.



24

QUIRIN STROBL

Beruf Projektleiter in der Bauprojektsteuerung
Amt Gemeinderatskandidat
Alter 35

Ich bin Grünwalder durch und durch - ob beim Burschenverein oder der Freiwilligen Feuerwehr. Hier liegen meine Wurzeln. Ein Praktikum auf der hiesigen Geothermie-Baustelle war damals der Auslöser für mein Studium des Bauingenieurwesens. Heute möchte ich meine berufliche Expertise nutzen, um unter anderem die bauliche Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten. Es ist mir wichtig, unseren echten Ortskern zu bewahren und Entscheidungen mit Augenmaß, Qualität und langfristigem Nutzen für Grünwald zu treffen. Mich bewegen aber auch vermeintlich kleine Fragen, wie die nach bürgerfreundlichen Öffnungszeiten am Wertstoffhof, die auch für Berufstätige passen.



**WIR HALTEN, WAS
 WIR VERSPRECHEN**



**DAMIT DAS SO BLEIBT,
 BITTEN WIR UM IHRE STIMME**

SO WÄHLEN SIE RICHTIG



BEQUEM VON ZU HAUSE AUS WÄHLEN:

Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl! Wahlunterlagen erhalten Sie im Rathaus, per schriftlichen Antrag oder unter www.gemeinde-gruenwald.de

SO WÄHLEN SIE JAN NEUSIEDL ZUM BÜRGERMEISTER:

Auf dem Stimmzettel darf nur ein Bewerber angekreuzt werden!		
Stimmzettel zur Wahl des ersten Bürgermeisters in Grünwald am 8. März 2026		
Wahlvorschlag 1 Kennwort Christlich-Soziale Union (CSU)	Jan Neusiedl 1. Bürgermeister, Kreisrat	

SO WÄHLEN SIE CHRISTOPH GÖBEL ZUM LANDRAT:

Auf dem Stimmzettel darf nur ein Bewerber angekreuzt werden!		
Stimmzettel zur Wahl des Landrats im Landkreis München am 8. März 2026		
Wahlvorschlag 1 Kennwort Christlich-Soziale Union (CSU)	Christoph Göbel Landrat, 1. Bürgermeister a.D., Rechtsanwalt, Gräfelfing	

SO WÄHLEN SIE 2 RICHTIGE FÜR GRÜNWALD IN DEN KREISTAG:

Stimmzettel zur Wahl des Kreistags für den Landkreis München am 8. März 2026		
	Listenplatz	Kennwort: Christlich-Soziale Union (CSU)
...		
3	13	Jan Neusiedl 1. Bürgermeister, Kreisrat
...		
3	36	Barbara Portenlänger Diplom-Psychologin, Gemeinderätin

SO WÄHLEN SIE IHREN GEMEINDERAT:

Kreuzen Sie auf der Liste CSU an – so geht jede Ihrer Stimmen an die CSU. Zusätzlich können Sie „häufeln“: indem Sie jeweils 3 Stimmen Ihrem oder Ihren Favoriten auf der CSU-Liste geben – insgesamt aber nicht mehr als 24 Stimmen.

WAHLVORSCHLAG NR. 1		
	Kennwort: Christlich-Soziale Union (CSU)	
1	Jan Neusiedl	1. Bürgermeister, Kreisrat
2	Uschi Kneidl	3. Bürgermeisterin, Selbständige Unternehmerin und Dozentin
3	Stephan Weidenbach	2. Bürgermeister, Rentner
4	Dr. Matthias Schröder	Facharzt für Neurochirurgie, Gemeinderat
BIS ZU 3 STIMMEN JE KANDIDAT/-IN UND MAXIMAL 24 INSGESAMT VERGEBEN!	5	Sindy Loos Lehrerin, Gemeinderätin
	6	Barbara Portenlänger Diplom-Psychologin, Gemeinderätin
	7	Gerhard Sedlmair Handwerker, Gemeinderat
	8	Alexander Steininger Architekt, Gemeinderat
	9	Reinhard Splettstößer Metallbaumeister und Unternehmer, Gemeinderat
	10	Tobias Mastrodonato Unternehmensberater, Gemeinderat
	11	Claudia Fried Lehrerin, Gemeinderätin
	12	Daniel Vorwerk Unternehmer, Gemeinderat
	13	Isabella Kirkitadse Rechtsanwältin, Gemeinderatskandidatin
	14	Jörg F. Remien Jurist, Gemeinderatskandidat
	15	Michael Steger Verwaltungsfachangestellter, Gemeinderatskandidat
	16	Bernhard Seidl Ingenieur und Energieberater, Gemeinderatskandidat
	17	Dr. Sándor Mohácsi Geschäftsführer, Gemeinderatskandidat
	18	Kay Baselt Diplom-Verwaltungswirt (FH), Gemeinderatskandidat
	19	Dr. Alexa Meyer Führungskraft im Globalen Marketing und Datenmanagement, Gemeinderatskandidatin
	20	Dominic Zrenner Golftrainer, Gemeinderatskandidat
	21	Karla Blum Senior Sales Director, Gemeinderatskandidatin
	22	Stefan Jergus Organisations- und Personalberater, Gemeinderatskandidat
	23	Elisa Wax Unternehmerin, Gemeinderatskandidatin
	24	Quirin Strobl Projektleiter Bauprojektsteuerung, Gemeinderatskandidat